

# Eiskind

## Monolog von Elisabeth Vera Rathenböck

Ich bin freiwillig hier. Ich bin eine Freiwillige. Eine, die den Telefonhörer in die Hand genommen und angerufen hat. Und dann ist diese Sache hier ins Rollen gekommen, diese echt harte Sache, die mich umkrepelt. Aber das wollte ich ja. Ich konnte nicht mehr.

### ZUM STÜCK:

Der Monolog „Eiskind“ stellt Anorexia nervosa (Magersucht) und Bulimia nervosa (Eß-Brech-Sucht) ins Rampenlicht. Die Psychoanalyse und -therapie betrachten diese beiden Symptome längst nicht mehr als „Modekrankheiten“, die einem Schlankeitskult entspringen, vielmehr ist es immer wichtiger geworden, die Familienzusammenhänge, aus denen die Betroffenen stammen, zu durchleuchten.

### SCHAUPLATZ:

Das Stück spielt in der jeweiligen Standortstadt des aufführenden Theaters. Das sprachliche Idiom kann angepasst werden. Der Monolog eignet sich als „wandernde Aufführung“ für Schulen.



### INHALT:

Kathrin ist 18 Jahre alt und steht vor dem Abitur. Sie hat sich in Martin verliebt, kann es aber in der Familie nicht sagen. Sie will Zeit für sich haben und träumen. Sie will nicht mehr täglich Klavier üben, wie das von ihrem Vater, der seine verpatzte Karriere als Musiker an seiner begabten Tochter korrigieren will, mit Nachdruck erwartet wird. Als Kathrin von ihrer Freundin Judith erfährt, dass ihr Schwarm Martin auf schlanke, hagere Mädchen steht, wird sie unzufrieden mit sich selbst. Sie bewundert die gut aussehende Judith, die ihr stark und unabhängig vorkommt. Kathrin beginnt mit dem Essen bzw. Nicht-Essen zu experimentieren und schlittert in Magersucht hinein, die in der Folge in Bulimie übergeht. Ein Teufelskreis nimmt seinen Anfang...

Ich bin eine, die es hinter sich hat. Du willst leben. Ich bin eine, die leben will. Ich bin in guter Verfassung. Es wird weitergehen. Ich lasse mein bisheriges Leben zurück. Besser gesagt: mein Nicht-Leben. Mein im Kopf erfundenes Leben, das ich zwischen Fressen und Kotzen gelebt habe. Jetzt hör' ich auf mit Fressen, jetzt hör' ich auf mit Kotzen. Ich hör' auf mit zu viel denken. Mein Leben denken. Ich will es tun. Leben. Ich will mein Leben tun. Und jetzt? Jetzt fängt es an.

THOMAS SESSLER VERLAG GmbH

Johannesgasse 12, A-1010 Wien, Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07

Email: [office@sesslerverlag.at](mailto:office@sesslerverlag.at), [www.sesslerverlag.at](http://www.sesslerverlag.at)